



Ausserschulische Lernorte für gestalterische Fächer

In Basel Stadt und Umgebung gibt es eine Fülle von Angeboten der Museen, des K-Werks, des De Wette Ateliers und vielen anderen Anbietern, die von Schulklassen in Anspruch genommen werden können. Im Anschluss findet sich eine Sammlung verschiedenster ausserschulischer Lernorte, die insbesondere für die gestalterischen Fächer interessant sein könnten. Die Sammlung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Atelierbesuche

kulturelles.bl / Vermittlung unterstützt den Besuch von Schulklassen in Ateliers professioneller Künstlerinnen und Künstler. Der zur Verfügung stehende Kredit ist beschränkt. Es besteht keine Gewähr, dass alle Eingaben berücksichtigt werden können.
Lesungen & Atelierbesuche — baselland.ch

Basler Papiermühle (ab 2.Klasse PS bis Sek):

Die Basler Papiermühle bietet den Schulen in einem zweistündigen Rundgang das Erlebnis, mit Papierschöpfen und Drucken altes Handwerk authentisch zu erleben. Kreative Workshops zu Papier, Kalligraphie und Drucktechniken auf Anfrage. www.papiermuseum.ch

Im **Cartoonmuseum** (KG bis Sek) Basel lernen Schülerinnen und Schüler die narrative und satirische Zeichenkunst in all ihren Facetten kennen. Zu jeder Sonderausstellung bietet das Museum eigens für Schulklassen abgestimmte Vermittlungsangebote wie Ausstellungsrundgänge und Workshops an, in denen unterschiedliche Zeichentechniken und gesellschaftliche Aspekte im aktiven Dialog diskutiert und erläutert werden. In unserer Bibliothek kann während den Öffnungszeiten von Asterix bis Tintin gestöbert werden. www.cartoonmuseum.ch

In der **Fondation Beyeler** (KG bis Sek) Riehen können Schulklassen Meisterwerke der «Klassischen Moderne» sowie der zeitgenössischen Kunst betrachten und sich in Führungen und Workshops vertieft damit auseinandersetzen. Eine frühzeitige Anmeldung ist erforderlich unter: www.fondationbeyeler.ch/Ausstellungen/Kunstvermittlung/Schulen

Das **Forum Würth Arlesheim** bietet Führungen und Workshops für Kindergärten und Schulen durch die wechselnden Kunstaussstellungen an. Die Vermittlungsangebote werden individuell auf Alter und Wissensstand der Kinder und Jugendlichen abgestimmt. Dabei nähern sich die Teilnehmenden den Kunstwerken philosophierend, zeichnend, spielend und experimentierend. Die Würth AG unterstützt Schulen und Kindergärten, indem sie die Gesamtkosten für Führungen und Workshops übernimmt. www.forum-wuerth.ch/arlesheim

Das **Haus der elektronischen Künste (HeK)** (PS bis Sek) Münchenstein bietet für alle Schulstufen ein breites Angebot im Bereich elektronischer Kultur an: In Workshops können Zeichen- und Klangroboter gebaut werden, zur Ausstellung mit Videokommentaren ein Statement abgegeben und im Blogworkshop werden Klassen ins Arbeiten mit Blogs eingeführt. In Führungen begleiten wir alle Klassen im Gespräch durch die Ausstellung. www.hek.ch/vermittlung/angebote-fuer-schulen.html
Die **Kunsthalle Basel** lädt Schulklassen aller Stufen zur Teilnahme an längerfristigen Projekten ein, die über mehrere Wochen hinweg die Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst bearbeiten. In den Projekten entstehen z. B. eigene Audioguides, Kurzfilme oder interaktive Rundgänge gestaltet von den Teilnehmenden. Workshops und Führungen durch die aktuellen Ausstellungen sind auf Anfrage jederzeit möglich. www.kunsthallebasel.ch/vermittlung.

Das **Kunstmuseum** bietet für Schulklassen in der Sammlung und den Sonderausstellungen alters- und stufengerechte Führungen und Workshops mit und ohne Atelierbesuche an. Die Angebote mit den Kunst- und Architekturvermittler/innen sind interaktiv und benötigen keine Vorkenntnisse der Gruppe. Vor ausgewählten Originalen wird auf die Wahrnehmung einerseits fokussiert und auf einzelne Künstler, Themen, Stile und Gattungen andererseits. <https://kunstmuseumbasel.ch>

Das **K'Werk** konzipiert auf Anfrage Module für Klassen – z.B. für Projektwochen oder Klassenabschlussarbeiten oder für Fremdsprachenklassen. Das kann in unterschiedlich inhaltlichen Bereichen sein wie z.B. Animation oder in der Schnittstelle Bild & Ton, aber auch in weiteren Bereichen, in denen wir professionelle Künstler:innen, Designer:innen, Filmschaffende, Architekt:innen etc. einsetzen können. Im Rahmen des educomm-Projekts des Erziehungsdepartements BS und der GGG bietet das K'Werk zweisprachige Workshops (Französisch/Englisch/Deutsch) für Primarschulklassen an. www.kwerk.ch/aktuell/educomm-angebot-der-kwerk-bildschule

MUS-E Projekte

International Yehudi Menuhin Foundation, die Dachorganisation aller regionalen MUS-E Projekte in der Schweiz und Lichtenstein. MUS-E ist ein Kunstvermittlungsprogramm und kombiniert künstlerische Aktivität mit Bildung. Unterschiedliche Kunstsparten werden in den Schulalltag integriert. Durch die aktive Auseinandersetzung mit den Künsten eröffnen wir den Kindern ein neues Lern- und Übungsfeld zur Entfaltung ihres Potenzials. Teilnahme bei MUS-E als Schule: Wenn Sie als Lehrperson MUS-E in Ihren Schulalltag integrieren möchten, können Sie sich für die Aufnahme als Klasse oder Schule im Programm MUS-E bewerben. Die Anmeldung wird in den Kantonen unterschiedlich gehandhabt. <http://www.mus-e.ch/mus-e/index.asp?navid=1>

Das **Museum Tinguely** zeigt interaktive Maschinenkunstwerke von Jean Tinguely und ausgesuchte Sonderausstellungen. Die Kunstvermittlung bietet dazu Workshops für alle Altersstufen an. Vor den eigentlichen Öffnungszeiten wird im Museum beobachtet, entdeckt und diskutiert, im anschließenden Atelierteil gestalterisch experimentiert. <https://www.tinguely.ch/de/vermittlung>

Das **Wett – Atelier für plastisches Wirken**, im verwunschenen ehemaligen Steinbildhaueratelier von Alexander Zschokke, entwickelt auf Anfrage für Schulklassen aller Altersstufen eigene Module für Projektwochen. Die Schüler:innen werden von der Ideenentwicklung über die Prozessgestaltung bis hin zur Umsetzung von Künstler:innen und Fachpersonen begleitet. In Absprache mit Lehrkräften bieten wir individualisierte Workshops an: wir holen die Schüler:innen im Schulhaus ab, nehmen das aktuelle Thema des Unterrichts auf und spinnen es auf einem gemeinsamen Spaziergang weiter, bis wir im Atelier eine handwerkliche Umsetzung/gestaltete Form dafür entwickeln. Die Werkstoffe Ton, Gips und Stein haben in diesem Atelier eine lange Tradition und bilden das Ausgangsmaterial. <https://wett-basel.ch/category/projekte/>

URBANE KUNST

Sprayen im öffentlichen Raum ist eigentlich nicht erlaubt. In den letzten Jahren wurden in Basel jedoch immer mehr Flächen freigegeben, an denen Urban-Art-Künstler:innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. An manchen Orten in und um die Stadt werden ihre Werke geduldet, an anderen Stellen handelt es sich gar um Auftragsarbeiten. Der Verein Urbane Kunst fördert die Kunstformen Graffiti und Street Art. Er vertritt eine Auswahl an lokalen und internationalen Künstler:innen und ist Ansprechpartner für Aufträge und Kunst-Vermittlungen. Warum nicht einmal im Gestaltungsunterricht geführt durch die Heimatstadt pilgern und die Hotspots der Graffiti und Street Art auskundschaften? Die lokalen Künstler:innen leiten vom Verein organisierte Workshops für Schulklassen oder Team-Build Workshops. <https://www.urbanekunst.ch/de>

Die Sammlung der ausserschulischen Lernorte und Holangebote hat keinen abschliessenden Charakter und wird laufend ergänzt. Anregungen und weitere Ideen werden gerne entgegengenommen unter: fabienne.dombois@bs.ch